

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/20/5

Erschienen am: 8. April 1952

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem
11. Folge, 1. Lieferung

	Seite
A. Vorbemerkung	
B. Zahlenübersichten	
I. <u>Zahl und räumliche Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten,</u>	
1. Wohnbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte am 1. Juli 1951 nach dem Geschlecht.	4
2. Heimatvertriebene, Zugewanderte und übrige Bevölkerung am 1. Juli 1951 nach dem Geschlecht.	5
3. Der Personendurchgang in den Notaufnahmелagern Uelzen-Bohdamm und Gießen im Jahre 1951 nach Monaten.	6
4. Die in den Notaufnahmелagern geprüften und aufgenommenen illegalen Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone im Jahre 1951 nach Monaten.	7

(2021)

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen.

- | | |
|---|----|
| 1. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Juli 1951 nach dem Geschlecht. | 8 |
| 2. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Juli 1950, am 1. April 1951 und am 1. Juli 1951. | 9 |
| 3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen am 1. Juli 1951 nach Berufsgruppen und dem Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen. | 10 |
| 4. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Juli 1951 | |
| a) Grundzahlen | 11 |
| b) Anteil der einzelnen Berufsgruppen. | 12 |
| 5. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 2. Vierteljahr 1951 nach Personenkreisen, Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht. | 13 |
| 6. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 2. Vierteljahr 1951 nach Personenkreisen, Wirtschaftsabteilungen und Monaten. | 14 |

III. Verschiedene Übersichten.

- | | |
|--|----|
| 1. Geburten und Sterbefälle der Heimatvertriebenen und der übrigen Bevölkerung im 2. Vierteljahr 1951. | 15 |
| 2. Die in der offenen Fürsorge laufend in bar unterstützten Heimatvertriebenen am 30. Juni 1951. | 16 |
| 3. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene im 2. Vierteljahr 1951. | 17 |
| 4. Ärzte, die Heimatvertriebene sind, am 1. Januar 1951 nach der Tätigkeit im Zeitpunkt der Erhebung. | 18 |
| 5. Ärzte, die Heimatvertriebene sind, am 1. Januar 1951 nach der Tätigkeit vor der Vertreibung. | 19 |
| 6. Ärzte, die Heimatvertriebene sind, mit Kassenzulassung am 1. Januar 1951. | 20 |

A. Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht bringt Fortschreibungsergebnisse der bei der Volkszählung am 13. September 1950 neu ermittelten Zahlen der Heimatvertriebenen und Zugewanderten für den 1. Juli 1951. Als Heimatvertriebene im Sinne der Volkszählung und der anschließenden Fortschreibung gelten Personen, die am 1. September 1939 in den deutschen Ostgebieten unter polnischer oder sowjetischer Verwaltung, im Saargebiet oder im Ausland (letztere nur mit deutscher Muttersprache) gewohnt haben. Als Zugewanderte werden Personen mit Wohnsitz am 1. September 1939 in Berlin oder im Gebiet der sowjetischen Besatzungszone angesehen.

Für die Fortschreibung der Heimatvertriebenenanzahlen stehen sämtliche Fortschreibungselemente (Wanderungssaldo, Geburtenüberschuss) zur Verfügung. Die Zahlen der Zugewanderten wurden, da diese Fortschreibungselemente hierfür noch nicht in allen Ländern des Bundesgebietes greifbar sind, vorläufig nur mit dem Wanderungsüberschuss aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone für jedes einzelne Land errechnet. Bei dieser Berechnungsmethode bleibt also die Wanderung der Zugewanderten von Land zu Land innerhalb des Bundesgebietes zunächst unberücksichtigt. Infolgedessen sind die in dem Bericht enthaltenen Zugewandertenzahlen für die Länder, die Zugewanderte auch aus anderen Ländern des Bundesgebietes aufgenommen haben, wie Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen usw., als zu niedrig und umgekehrt für die Länder, die Zugewanderte an das übrige Bundesgebiet abgegeben haben, wie z.B. Schleswig-Holstein, als zu hoch anzusehen. Eine nachträgliche Bereinigung wird vorbereitet. Ihre Ergebnisse werden in einem der nächsten Statistischen Berichte veröffentlicht werden.

Die Übersichten dieses Berichtes über die Arbeitslosigkeit und über die Fürsorge sowie die natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen sind gegenüber den gleichen Übersichten in früheren Berichten insofern umgearbeitet worden, als nunmehr in der Berechnung von Bevölkerungszahlen die Ergebnisse der Volkszählung und der Fortschreibung über Zahl und Verteilung der Heimatvertriebenen verwendet worden sind.

Den Abschluss des Berichtes bildet eine Reihe von Übersichten über Ärzte im Bundesgebiet, die Heimatvertriebene sind. Diese Übersichten geben Aufschluss über Zahl, Verteilung, frühere und jetzige Tätigkeit dieser Ärzte, die in einer Erhebung des Flüchtlingsärztausschusses der Arbeitsgemeinschaft der Westdeutschen Ärztekammern mit Stichtag 1. Januar 1951 erfaßt worden sind. Das Zahlenmaterial wurde dem Statistischen Bundesamt von dem Flüchtlingsärztausschuss der Westdeutschen Ärztekammern zur Verfügung gestellt, dem es zu danken ist, dass über den Personenkreis der Ärzte, die Heimatvertriebene sind, nunmehr hinreichend zuverlässige statistische Kenntnisse geschaffen wurden.

B. Zahlenübersichten

I. Zahl und räumliche Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten
1. Wohnbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte am 1. Juli 1951 nach dem Geschlecht

Land	Wohnbevölkerung -								
	insgesamt			darunter:					
	Summe	männlich	weiblich	Heimatvertriebene			Zugewanderte ¹⁾		
Summe				männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich	
	1 000								
Bundesgebiet	48 079,2	22 546,3	25 532,9	8 040,9	3 767,3	4 273,7	1 674,0	854,2	819,8
davon									
Schleswig-Holstein	2 520,1	1 171,9	1 348,2	801,2	362,8	440,4	137,0	67,3	69,8
Hamburg	1 639,5	766,5	873,0	720,3	53,3	66,5	73,5	36,4	37,1
Niedersachsen	6 742,1	3 170,7	3 571,4	1 816,5	841,2	975,4	387,9	195,7	190,2
Nordrhein-Westfalen	13 433,5	6 380,9	7 052,6	1 446,8	714,3	732,5	428,4	229,5	198,9
Bremen	573,1	271,7	301,4	54,0	25,9	28,1	22,9	11,6	11,3
Hessen	4 370,3	2 047,6	2 322,7	740,9	349,7	391,2	180,4	90,3	90,0
Württemberg-Baden	3 961,1	1 843,8	2 117,3	675,3	321,9	354,4	101,6	51,6	50,0
Bayern	9 121,7	4 233,2	4 888,5	1 916,0	891,9	1 024,1	237,3	116,4	117,8
Rheinland-Pfalz	3 077,3	1 438,1	1 639,2	200,6	98,6	102,6	52,0	27,3	25,7
Baden	1 375,3	637,6	737,7	120,7	57,7	63,0	31,3	15,3	16,0
Württemberg-Hohenzollern	1 205,5	557,1	648,3	127,6	58,9	68,7	23,6	11,7	11,9
Lindau	59,7	27,1	32,6	2,7	4,0	4,7	2,2	1,0	1,2
	vH								
Bundesgebiet	100	100	100	16,7	16,8	16,7	3,5	3,8	3,2
davon									
Schleswig-Holstein	100	100	100	31,3	30,8	32,7	5,4	5,7	5,2
Hamburg	100	100	100	7,9	8,3	7,6	4,5	4,7	4,2
Niedersachsen	100	100	100	27,0	26,5	27,4	5,7	6,2	5,3
Nordrhein-Westfalen	100	100	100	10,6	11,2	10,4	3,2	3,6	2,8
Bremen	100	100	100	9,4	9,5	9,3	4,0	4,3	3,7
Hessen	100	100	100	17,0	17,1	16,8	4,1	4,4	3,9
Württemberg-Baden	100	100	100	17,1	17,5	16,7	2,6	2,8	2,4
Bayern	100	100	100	21,0	21,1	20,9	2,6	2,7	2,4
Rheinland-Pfalz	100	100	100	6,5	6,8	6,3	1,7	1,9	1,6
Baden	100	100	100	8,8	9,0	8,5	2,3	2,4	2,2
Württemberg-Hohenzollern	100	100	100	10,6	10,6	10,6	2,0	2,1	1,8
Lindau	100	100	100	14,6	14,8	14,4	3,7	3,7	3,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Siehe Vorbemerkung.

I. Zahl und räumliche Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten
 2. Heimatvertriebene, Zugewanderte und übrige Bevölkerung am 1. Juli 1951 nach dem Geschlecht.

Land	Heimatvertriebene			Zugewanderte ¹⁾			(übrige Bevölkerung)		
	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich
	1 000								
Bundesgebiet	8 040,9	3 787,3	4 253,7	1 674,0	854,2	819,8	38 364,3	17 904,8	20 459,4
davon									
Schleswig-Holstein	801,2	360,8	440,4	137,0	67,3	69,8	1 581,9	743,9	838,0
Hamburg	129,8	63,3	66,5	73,5	36,4	37,1	1 436,2	666,8	769,4
Niedersachsen	1 818,5	841,2	977,4	385,9	195,7	190,2	4 537,7	2 139,8	2 409,8
Nordrhein-Westfalen	1 446,8	714,3	732,5	428,4	229,5	198,9	11 558,3	5 437,1	6 121,2
Bremen	54,0	25,0	28,1	22,9	11,6	11,3	496,2	234,2	262,0
Hessen	740,9	349,7	391,2	180,4	90,3	90,6	3 449,0	1 607,5	1 841,5
Württemberg-Baden	676,3	321,9	354,4	101,6	51,6	50,0	3 183,2	1 470,3	1 712,9
Bayern	1 915,0	891,9	1 024,1	234,3	116,4	117,8	6 971,4	3 224,8	3 746,6
Rheinland-Pfalz	200,6	98,0	102,6	53,0	27,3	25,7	2 823,7	1 312,8	1 510,9
Baden	120,7	57,7	63,0	31,3	15,3	16,0	1 223,3	564,6	658,7
Württemberg-Hohenzollern	127,6	58,9	68,7	23,6	11,7	11,9	1 054,3	486,4	567,7
Lindau	8,7	4,0	4,7	2,2	1,0	1,2	48,8	22,1	26,7
	vH								
Bundesgebiet	100	47,1	52,9	100	51,0	49,0	100	46,7	53,3
davon									
Schleswig-Holstein	100	45,0	55,0	100	49,1	50,9	100	47,0	53,0
Hamburg	100	48,8	51,2	100	49,5	50,5	100	46,4	53,6
Niedersachsen	100	46,3	53,7	100	50,7	49,3	100	47,0	53,0
Nordrhein-Westfalen	100	49,4	50,6	100	53,6	46,4	100	47,0	53,0
Bremen	100	48,0	52,0	100	50,7	49,3	100	47,2	52,8
Hessen	100	47,2	52,8	100	50,1	49,9	100	46,6	53,4
Württemberg-Baden	100	47,6	52,4	100	50,8	49,2	100	46,2	53,8
Bayern	100	46,6	53,4	100	49,7	50,3	100	46,3	53,7
Rheinland-Pfalz	100	48,9	51,1	100	51,5	48,5	100	46,5	53,5
Baden	100	47,8	52,2	100	48,9	51,1	100	46,2	53,8
Württemberg-Hohenzollern	100	46,2	53,8	100	49,6	50,4	100	46,1	53,9
Lindau	100	46,0	54,0	100	45,5	54,5	100	45,3	54,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Siehe Vorbemerkung

I. Zahl und räumliche Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten

3. Der Personendurchgang in den Notaufnahmelagern Uelzen-Bohdamm und Giessen im Jahre 1951 nach Monaten

Berichtszeitraum	Gesamter abgefertigter Personendurchgang 1)			Vor der Prüfung ausscheidender Personenkreis 2)			Zur Prüfung durch die Notaufnahmekommissionen anstehender Personenkreis		
	in Uelzen-Bohdamm	in Giessen	zusammen	in Uelzen-Bohdamm	in Giessen	zusammen	in Uelzen-Bohdamm	in Giessen	zusammen
1951									
Januar	4 512	2 830	7 342	1 034	1 120	2 154	3 478	1 710	5 188
Februar	4 282	2 438	6 720	759	999	1 758	3 523	1 439	4 962
März	4 654	2 679	7 333	1 213	1 153	2 366	3 441	1 526	4 967
April	5 331	3 018	8 349	905	1 167	2 072	4 426	1 851	6 277
Mai	4 974	2 551	7 525	1 302	994	2 296	3 672	1 557	5 229
Juni	5 451	3 081	8 532	1 297	1 083	2 380	4 154	1 998	6 152
Juli	5 904	3 160	9 064	1 407	1 234	2 641	4 497	1 926	6 423
August	5 299	5 233	10 532	695	1 908	2 603	4 604	3 325	7 929
September	5 516	4 324	9 840	692	1 178	1 870	4 824	3 146	7 970
Oktober	6 380	3 888	10 268	784	754	1 538	5 596	3 134	8 730
November	4 513	2 696	7 209	759	276	1 035	3 754	2 420	6 174
Dezember	3 284	1 780	5 064	579	221	800	2 705	1 559	4 264
zusammen	60 100	37 678	97 778	11 426	12 087	23 513	48 674	25 591	74 265

1) Einschl. Überhang des Vormonats und ohne unerledigten Bestand am Ende des Berichtsmonats - 2) Wegen Unzuständigkeit abgewiesene Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer usw.) bzw. auf Rechtsgrundlagen außerhalb des Notaufnahmerechts aufgenommen oder weitergeleiteten Personen (z.B. Fälle von Familienzusammenführung).

I. Zahl und räumliche Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten

4. Die in den Notaufnahmelagern geprüften und aufgenommenen illegalen Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone im Jahre 1951 nach Monaten.

Berichtszeitraum	Illegale Zuwanderer aus der sowjetischen Zone im (in)								
	Notaufnahmelager Welzen-Bohldamm			Notaufnahmelager Gießen			Notaufnahmelager zusammen		
	geprüft	aufgenommen		geprüft	aufgenommen		geprüft	aufgenommen	
		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH
1951									
Januar	3 478	911	26,2	1 710	1 075	62,9	5 188	1 986	38,3
Februar	3 523	893	25,3	1 439	902	62,7	4 962	1 795	36,2
März	3 441	988	28,7	1 526	1 008	66,1	4 967	1 996	40,2
April	4 426	1 050	23,7	1 851	1 054	56,9	6 277	2 104	33,5
Mai	3 672	1 093	29,8	1 557	804	51,6	5 229	1 897	36,3
Juni	4 154	1 269	30,5	1 998	1 061	53,1	6 152	2 330	37,9
Juli	4 497	1 867	41,5	1 926	974	50,6	6 423	2 841	44,2
August ¹⁾	4 604	2 357	51,2	3 325	997	30,0	7 929	3 354	42,3
September	4 824	3 092	64,1	3 146	1 272	40,4	7 970	4 364	54,8
Oktober	5 596	3 788	67,7	3 134	1 649	52,6	8 730	5 437	62,3
November	3 754	2 151	57,3	2 420	1 591	65,7	6 174	3 742	60,6
Dezember	2 705	1 970	72,8	1 559	1 174	75,3	4 264	3 144	73,7
zusammen	48 674	21 429	44,0	25 591	13 561	53,0	74 265	34 990	47,1

1) Ab August 1951 werden auch jugendliche Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone in das Prüfungs- und Aufnahmeverfahren einbezogen, während sie früher unabhängig von diesem - meist durch Überstellung an Jugendlager und Jugendämter - abgefertigt wurden. Daher liegt die Zahl der Aufgenommenen höher als in den Vormonaten.

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

1. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Juli 1951 nach dem Geschlecht

Gebiet	Arbeitslose						Anteil der Arbeitslosen		
	überhaupt	darunter Heimatvertriebene				an der einheim. Bevölkerung ²⁾	an der heimatvertr. Bevölkerung ²⁾		
		insgesamt	Männer		Frauen				
	1 000		vH	1 000	vH ¹⁾	1 000	vH ¹⁾	vH	
Bundesgebiet	1 325,7	428,3	32,3	300,7	34,4	127,6	28,3	2,2	5,3
davon									
Schleswig-Holstein	175,3	93,7	53,5	63,9	54,2	29,8	51,8	4,7	11,7
Hamburg	93,0	2,9	3,1	1,6	3,2	1,2	2,8	6,0	2,2
Niedersachsen	318,0	128,6	40,4	93,7	40,3	34,9	40,8	3,8	7,1
Nordrhein-Westfalen	176,7	21,6	12,2	14,6	13,8	7,0	9,9	1,3	1,5
Bremen	26,9	2,4	8,9	1,6	9,4	0,8	8,0	4,7	4,4
Hessen	105,0	28,3	27,0	20,9	29,0	7,4	22,4	2,1	3,8
Württemberg-Baden	51,4	16,7	32,5	11,3	37,1	5,5	26,2	1,1	2,5
Bayern	309,3	118,2	38,2	81,0	40,6	37,2	33,8	2,7	6,2
Rheinland-Pfalz	53,5	9,5	17,8	7,5	19,5	2,0	13,2	1,5	4,7
Baden	70,0	3,6	36,0	2,6	39,5	1,0	29,5	0,5	3,0
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	6,6	2,8	42,4	2,0	47,7	0,8	33,9	0,3	2,1

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts - 2) Bevölkerung nach Fortschreibung der Volkszählungsergebnisse vom 13.9.1950 ohne Heimatvertriebene - 3) Einschl. Lindau.

Abweichung in den Summen durch Runden der Zahlen.

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

2. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes
am 1. Juli 1950, am 1. April 1951 und am 1. Juli 1951

Land	Arbeitslose Heimatvertriebene				
	am 1.7.1950	am 1.4.1951	am 1.7.1951	Zu-(+) bzw. Ab(-)nahme 1.4.1951 bis 1.7.1951	
	Anzahl			vH	
	m ä n n l i c h				
Bundesgebiet	369 991	383 177	300 696	- 82 481	- 21,5
davon					
Schleswig-Holstein	79 321	77 908	63 878	- 14 030	- 18,0
Hamburg	1 463	1 691	1 624	- 67	- 4,0
Niedersachsen	108 281	109 413	93 729	- 15 684	- 14,3
Nordrhein-Westfalen	20 550	16 528	14 589	- 1 939	- 11,7
Bremen	1 450	1 730	1 649	- 81	- 4,7
Hessen	27 038	26 814	20 921	- 5 893	- 22,0
Württemberg-Baden	16 016	14 932	11 240	- 3 692	- 24,7
Bayern	105 283	115 024	81 004	- 34 020	- 29,6
Rheinland-Pfalz	5 740	11 684	7 507	- 4 177	- 35,7
Baden	2 112	4 072	2 565	- 1 507	- 37,0
Württemberg-Hohenzollern	2 737	3 381	1 990	- 1 391	- 41,1
	w e i b l i c h				
Bundesgebiet	142 726	139 657	127 576	- 12 081	- 8,7
davon					
Schleswig-Holstein	36 033	32 688	29 796	- 2 892	- 8,8
Hamburg	928	1 084	1 251	+ 167	+ 15,4
Niedersachsen	38 326	40 508	34 888	- 5 620	- 13,9
Nordrhein-Westfalen	7 201	6 229	6 992	+ 763	+ 12,2
Bremen	555	644	764	+ 120	+ 18,6
Hessen	7 848	7 863	7 400	- 463	- 5,9
Württemberg-Baden	6 270	5 769	5 510	- 259	- 4,5
Bayern	42 837	40 200	37 192	- 3 008	- 7,5
Rheinland-Pfalz	1 289	2 698	2 013	- 685	- 25,4
Baden	530	1 148	999	- 149	- 13,0
Württemberg-Hohenzollern	909	826	771	- 55	- 6,7
	i n s g e s a m t				
Bundesgebiet	512 717	522 834	428 272	- 94 562	- 18,1
davon					
Schleswig-Holstein	115 354	110 596	93 674	- 16 922	- 15,3
Hamburg	2 391	2 775	2 875	+ 100	+ 3,6
Niedersachsen	146 607	149 921	128 617	- 21 304	- 14,2
Nordrhein-Westfalen	27 751	22 757	21 581	- 1 176	- 5,2
Bremen	2 005	2 374	2 413	+ 39	+ 1,6
Hessen	34 886	34 677	28 321	- 6 356	- 18,3
Württemberg-Baden	22 286	20 701	16 750	- 3 951	- 19,1
Bayern	148 120	155 224	118 196	- 37 028	- 23,9
Rheinland-Pfalz	7 029	14 382	9 520	- 4 862	- 33,8
Baden	2 642	5 220	3 564	- 1 656	- 31,7
Württemberg-Hohenzollern	3 646	4 207	2 761	- 1 446	- 34,4

II, Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen am 1. Juli 1951 nach Berufsgruppen und dem Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen

Berufsgruppe	Arbeitslose						
	Gesamtzahl	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	62 615	34 891	55,7	28 697	56,7	6 194	51,6
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	24 601	9 791	39,8	8 207	41,6	1 584	32,6
Bergmännische Berufe	4 349	1 305	30,0	1 180	28,7	125	51,2
Steingewinner und -verarb., Keramiker	14 999	5 620	37,5	4 665	37,3	955	38,2
Glasmacher	3 031	1 651	54,5	1 001	58,6	650	49,2
Bauberufe	145 121	53 708	37,0	53 621	37,1	87	21,0
Metallerzeuger und -verarbeiter	106 284	30 649	28,8	28 791	29,7	1 858	19,8
Elektriker	21 127	5 573	26,4	5 097	26,3	476	27,1
Chemiewerker	11 151	2 225	20,0	1 214	23,6	1 011	16,8
Kunststoffverarbeiter	845	163	19,3	64	25,6	99	16,6
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	54 716	17 817	32,6	16 180	33,0	1 637	28,5
Papierhersteller und -verarbeiter	7 108	1 754	24,7	722	35,7	1 032	20,3
Graphische Berufe	9 131	2 240	24,5	1 687	27,2	553	18,8
Textilhersteller und -verarbeiter	87 177	30 334	34,8	7 972	39,0	22 362	33,5
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb.	39 545	12 513	31,6	10 119	35,8	2 394	21,2
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	71 339	22 764	31,9	14 051	39,8	8 713	24,2
Hilfsberufe der Stoffverz. und -verarbeitung	146 800	39 772	27,1	24 993	28,9	14 779	24,5
Ingenieure und Techniker	15 276	4 477	29,3	4 397	29,4	80	25,9
Technische Sonderfachkräfte	1 551	465	30,0	337	31,9	128	25,8
Maschinisten und zugehörige Berufe	9 922	2 645	26,7	2 638	26,9	7	6,2
Kaufmännische Berufe	105 277	32 629	31,0	23 322	34,9	9 307	24,2
Verkehrsberufe	82 471	21 367	25,9	19 436	27,4	1 931	16,8
Hauswirtschaftliche Berufe	42 225	13 844	32,8	2	39,6	13 823	32,8
Reinigungsberufe	30 657	8 208	26,8	331	19,6	7 877	27,2
Gesundheitsdienst- u. Körperpflegeberufe	18 976	6 577	34,7	3 821	39,2	2 756	29,9
Volkspflegeberufe	778	279	35,9	71	41,0	208	34,4
Verwaltungs- und Büroberufe	74 000	23 277	31,5	13 009	37,5	10 268	26,1
Rechts- und Sicherheitswahrer	5 357	2 240	41,8	2 103	42,2	137	36,9
Dienst- und Wachtberufe	21 062	4 509	21,4	4 322	21,9	187	14,1
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	6 310	2 338	37,1	938	36,7	1 400	37,3
Bildungs- und Forschungsberufe	2 810	700	24,9	481	24,2	219	26,5
Künstlerische Berufe	18 247	4 211	23,1	3 580	24,4	631	17,7
Berufstätige ohne nähere Angabe d. Berufs	80 889	27 736	34,3	13 628	35,6	14 108	33,1
zusammen	1 325 747	428 272	32,3	300 696	34,4	127 576	28,3

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

4. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes
am 1. Juli 1951

a) Grundzahlen

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in (in)											
	SchH	Hmb	Ndsa	NrhW	Brm	Hess	WttB	Bay	RhPF	Ba	WttH	Bundes- gebiet
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	13 818	65	15 212	1 016	76	817	484	2 279	826	183	115	34 891
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	1 567	4	3 367	211	16	1 105	391	2 606	224	44	46	9 791
Bergmännische Berufe	96	1	706	51	-	72	7	316	39	10	7	1 305
Steingewinner u.-verarb., Keramiker	453	3	1 325	199	23	599	292	2 508	171	25	22	5 620
Glasmacher	108	5	193	37	-	127	57	1 015	53	19	8	1 651
Bauberufe	7 473	287	13 947	2 186	323	4 468	3 284	19 600	1 513	284	307	53 672
Metallerzeuger und -verarbeiter	6 529	187	9 167	1 218	201	2 245	717	9 190	805	234	156	30 649
Elektriker	1 223	40	1 621	247	41	406	194	1 592	140	39	30	5 573
Chemiewerker	306	63	530	129	6	347	153	602	60	17	12	2 225
Kunststoffverarbeiter	12	5	17	9	-	35	7	73	5	-	-	165
Holzverarbeiter und zugeh. Berufe	3 004	54	4 808	557	51	1 488	505	6 722	343	112	82	17 817
Papierhersteller und -verarbeiter	259	3	326	90	3	149	85	772	35	16	16	1 754
Graphische Berufe	482	17	558	146	18	172	69	678	50	32	18	2 240
Textilhersteller und -verarbeiter	4 745	215	6 022	1 471	156	2 480	1 539	12 760	522	220	264	20 334
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb.	1 894	61	3 222	570	23	1 256	609	4 386	253	77	82	12 513
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	5 322	125	7 417	908	145	1 278	666	6 183	425	166	105	22 764
Hilfsber.d.Stoffherzeugung u.-verarb.	4 779	477	11 118	3 405	128	2 307	3 705	12 025	781	380	635	39 772
Ingenieure und Techniker	1 006	68	1 134	323	61	311	117	1 221	119	45	42	4 477
Technische Sonderfachkräfte	124	8	121	28	3	34	8	124	13	2	-	465
Maschinisten und zugehörige Berufe	674	18	850	118	28	174	47	598	88	23	27	2 645
Kaufmännische Berufe	7 719	292	9 063	2 200	276	2 152	969	8 615	743	351	239	32 629
Verkehrsberufe	5 921	134	7 470	932	256	1 242	371	4 321	451	184	85	21 367
Hauswirtschaftliche Berufe	4 347	117	4 052	901	73	704	375	2 670	325	133	62	13 844
Reinigungsberufe	3 046	68	2 703	417	38	356	179	1 243	67	48	25	8 208
Gesundheitsdienst-u.Körperpfl.-Berufe	1 422	43	1 729	325	32	501	199	2 023	112	70	47	6 577
Volkspflegeberufe	49	2	70	38	1	17	22	73	1	6	2	279
Verwaltungs- und Büroberufe	6 310	211	6 314	1 480	132	1 349	490	5 974	574	297	156	23 277
Rechts- und Sicherheitswahrer	643	9	698	176	19	167	73	362	55	13	15	2 240
Dienst- und Wachberufe	1 009	62	1 520	304	22	351	72	1 038	84	45	32	4 509
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	428	11	585	153	21	150	55	763	74	39	13	2 336
Bildungs- und Forschungsberufe	196	5	152	43	6	40	30	184	15	16	11	700
Künstlerische Berufe	1 130	45	1 183	222	42	260	145	1 044	83	39	18	4 211
Berufstätige o.näh.Angabe des Berufs	7 580	170	11 417	1 460	143	1 042	442	4 644	390	350	99	27 736
zusammen	93 674	2 875	128 617	21 591	2 413	28 321	16 710	118 160	9 520	3 564	2 707	428 236

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

5. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 2. Vierteljahr 1951 nach Personenkreisen, Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht

Personenkreis Wirtschaftsabteilung	Zugänge an Arbeitslosen überhaupt	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
A. Bereits im Bundesgebiet vorhandene Erwerbspersonen							
Bisherige Arbeiter u. Angestellte	740 905	164 413	22,1	116 620	23,2	47 395	19,9
davon aus							
Land- und Forstwirtschaft	62 955	20 953	33,3	13 544	31,4	7 409	37,4
Industrie und Handwerk	487 169	107 698	22,1	85 967	23,2	21 731	18,7
Handel und Verkehr	88 534	11 717	13,2	7 021	14,3	4 696	11,9
Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	64 664	15 329	23,3	10 045	25,4	4 994	19,9
Häusliche Dienste	37 583	8 608	22,9	43	47,8	8 565	22,8
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte	13 523	1 643	12,1	1 344	14,3	299	7,2
zusammen	754 428	165 658	22,0	117 964	23,0	47 694	19,7
B. Hinzugekommene Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet							
Jugendliche	31 571	4 198	13,3	1 275	11,6	2 923	14,2
Entlassene Kriegsgefangene	1 209	184	40,0	429	38,7	55	35,0
Sonstige	48 010	7 822	16,3	1 938	16,9	5 884	16,1
zusammen	80 790	12 504	15,5	3 642	15,4	8 862	15,5
C. In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen							
zusammen	8 647	2 577	29,8	1 507	26,6	1 070	35,8
Zugänge insgesamt (A+B+C)	843 865	168 739	21,4	123 113	22,7	57 626	19,0

1) vH aller Zugänge an Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

6. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 2. Vierteljahr 1951 nach Personenkreisen, Wirtschaftsabteilungen und Monaten

Personenkreis Wirtschaftsabteilung	Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen								
	April 1951			Mai 1951			Juni 1951		
	insgesamt	vH 1)	weiblich	insgesamt	vH 1)	weiblich	insgesamt	vH 1)	weiblich
A. Bereits im Bundesgebiet vorhandene Erwerbspersonen									
Bisherige Arbeiter u. Angestellte	56 237	21,7	16 574	55 085	22,8	16 693	52 693	22,0	14 128
davon aus									
Land- und Forstwirtschaft	5 731	32,6	1 721	8 805	36,3	3 530	6 417	30,4	2 158
Industrie und Handwerk	36 331	21,7	7 446	35 489	22,3	7 455	35 878	22,4	6 850
Handel und Verkehr	4 456	13,4	1 854	3 683	13,3	1 457	3 578	13,0	1 385
Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	6 366	23,9	2 206	4 352	23,0	1 524	4 321	22,6	1 264
Häusliche Dienste	3 353	23,7	3 347	2 756	23,4	2 727	2 499	21,4	2 491
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte	547	12,0	126	538	11,3	97	558	13,3	76
zusammen	56 784	21,5	16 700	55 623	22,5	16 790	53 251	21,8	14 204
B. Hinzugekommene Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet									
Jugendliche	2 466	12,5	1 719	1 048	15,8	716	684	13,2	498
Entlassene Kriegsgefangene	203	42,0	17	150	40,9	20	131	36,5	18
Sonstige	3 084	16,4	2 351	2 367	16,3	1 763	2 371	16,1	1 770
zusammen	5 753	14,7	4 087	3 565	16,6	2 499	3 186	15,7	2 276
C. In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen									
zusammen	985	31,7	395	804	29,8	347	788	27,8	326
Zugänge insgesamt (A+B+C)	63 522	20,6	21 182	59 992	22,1	19 636	57 225	21,4	16 808

1) vH aller Zugänge an Arbeitslosen der gleichen Art.

III. Verschiedene Übersichten

1. Geburten und Sterbefälle der Heimatvertriebenen und der übrigen Bevölkerung
im 2. Vierteljahr 1951

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 1)	Quota der Unehelich- geborenen 2)	Sterbe- ziffer 3)	Säuglings- sterblich- keit 4)
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensj.				
Heimatvertriebene								
Bundesgebiet								
1950 1. Vierteljahr	32 697	3 968	14 850	1 457	17,1	12,1	7,8	4,4
2. Vierteljahr	33 398	4 370	14 535	1 289	17,1	13,1	7,5	3,9
3. Vierteljahr	33 158	4 014	13 088	1 091	16,7	12,1	6,6	3,3
4. Vierteljahr	33 503	4 058	14 922	1 124	16,7	12,1	7,4	3,4
1951 1. Vierteljahr	36 652	4 605	17 741	1 491	18,6	12,6	9,0	4,1
2. Vierteljahr	37 690	4 636	15 475	1 575	18,9	12,3	7,7	4,2
davon								
Schleswig-Holstein	3 566	564	1 542	131	17,7	15,8	7,6	3,7
Hamburg	553	53	154	7	17,4	9,6	4,8	1,3
Niedersachsen	8 579	1 108	3 468	290	18,9	12,9	7,6	3,4
Nordrhein-Westfalen	7 563	718	2 412	400	21,3	9,5	6,8	5,3
Bremen	303	37	72	10	22,9	12,2	5,4	3,3
Hessen	3 301	281	1 491	130	17,9	8,5	8,1	3,9
Württemberg-Baden	3 465	364	1 419	154	20,7	10,5	8,5	4,4
Bayern	7 782	1 178	4 181	344	16,3	15,1	8,7	4,4
Rheinland-Pfalz	1 113	117	262	45	22,6	10,5	5,3	4,0
Baden	708	121	217	27	24,1	17,1	7,4	3,8
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	757	95	257	37	22,6	12,6	7,7	4,9
Übrige Bevölkerung								
Bundesgebiet								
1950 1. Vierteljahr	166 869	15 181	118 579	11 594	16,9	9,1	12,0	6,9
2. Vierteljahr	163 998	15 133	109 211	9 936	16,3	9,2	10,9	6,1
3. Vierteljahr	154 343	13 713	95 712	8 038	15,4	8,9	9,6	5,2
4. Vierteljahr	152 748	13 743	111 201	8 437	15,2	9,0	11,1	5,5
1951 1. Vierteljahr	158 233	14 523	132 839	9 828	16,0	9,2	13,5	6,2
2. Vierteljahr	158 751	14 818	108 007	9 502	15,9	9,3	10,8	6,0
davon								
Schleswig-Holstein	6 464	694	4 371	342	15,0	10,7	10,1	5,3
Hamburg	4 069	447	4 113	167	10,8	11,0	11,0	4,1
Niedersachsen	20 862	1 792	12 955	1 212	17,0	8,6	10,5	5,8
Nordrhein-Westfalen	45 675	3 221	31 724	3 085	15,3	7,1	10,6	6,8
Bremen	1 653	189	1 340	74	12,8	11,4	10,4	4,5
Hessen	13 724	1 172	9 524	606	15,2	8,5	10,5	4,4
Württemberg-Baden	12 214	1 209	8 609	624	14,9	9,9	10,5	5,1
Bayern	30 119	3 966	20 701	2 078	16,7	13,2	11,5	6,9
Rheinland-Pfalz	13 386	1 074	7 853	786	18,7	8,0	11,0	5,9
Baden	5 675	633	3 509	281	18,2	11,2	11,2	5,0
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	4 910	421	3 308	247	17,5	8,6	11,8	5,0

1) Lebendgeborene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr - 2) Unehelich Lebendgeborene in vH aller Lebendgeborenen - 3) Gestorbene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr - 4) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in vH der Lebendgeborenen.

III. Verschiedene Übersichten

2. Die in der offenen Fürsorge laufend in bar unterstützten Heimatvertriebenen
am 30. Juni 1951

G e b i e t	In der offenen Fürsorge laufend in bar unterstützte Personen			Laufend in bar un- terstützte Fürsorge- empfänger unter je 100	
	insgesamt	darunter Heimatvertriebene		Einheim. ⁵⁾	Heimatvertr.
	Anzahl		vH		
Bundesgebiet					
<u>1950</u>					
I. Vierteljahr	1 597 137	438 865	27,5	2,9	5,7
II. Vierteljahr ^{1) 2) 3)}	1 386 599	398 024	28,7	2,5	5,1
III. Vierteljahr ^{2) 3)}	1 278 820	357 590	28,0	2,3	4,6
IV. Vierteljahr ^{2) 4)}	1 225 030	336 280	27,5	2,3	4,3
<u>1951</u>					
I. Vierteljahr ²⁾	1 192 180	323 332	27,1	2,2	4,1
II. Vierteljahr	1 129 204	293 704	26,0	2,1	3,7
davon					
Schleswig-Holstein	80 995	30 777	38,0	2,9	3,8
Hamburg	36 691	965	2,6	2,4	0,7
Niedersachsen	152 415	48 481	31,8	2,1	2,7
Nordrhein-Westfalen	321 387	43 308	13,5	2,3	3,0
Bremen	26 308	2 771	10,5	4,5	5,1
Hessen	106 265	26 428	24,9	2,2	3,6
Württemberg-Baden	79 214	29 618	37,4	1,5	4,4
Bayern	228 447	87 110	38,1	2,0	4,5
Rheinland-Pfalz	50 517	5 925	11,7	1,6	3,0
Baden	25 878	9 858	38,1	1,3	8,2
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	21 087	8 463	40,1	1,1	6,2

1) Die Zahlen sind mit denen des I. Vierteljahres nicht unmittelbar vergleichbar, da sich die Ergebnismethoden geändert haben - 2) Ohne Bremen - 3) Ohne Ausländer und Staatenlose sowie ohne Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthaltsgenehmigung in Schleswig-Holstein - 4) Ohne Ausländer und Staatenlose in Schleswig-Holstein. - 5) Bevölkerung ohne Heimatvertriebene.

III. Verschiedene Übersichten

3. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene
im II. Vierteljahr 1951

Land	Im II. Vierteljahr aufgewendete Beträge der						Anteil der Heimatvertriebenen an der Bevölkerung am 30.6.51
	offenen Fürsorge			geschlossenen Fürsorge			
	insgesamt		für Heimatvertriebene	insgesamt		für Heimatvertriebene	
	1 000 DM	vH		1 000 DM	vH		
Bundesgebiet	127 026	40 390	31,8	73 702	19 857	26,9	16,7
davon							
Schleswig-Holstein	8 613	3 644	42,3	3 643	1 653	45,4	31,8
Hamburg	4 808	165	3,4	4 411	319	7,2	7,9
Niedersachsen	17 167	6 727	39,2	8 458	3 848	45,5	27,0
Nordrhein-Westfalen	38 283	7 897	20,6	25 699	4 590	17,9	10,8
Bremen	2 358	260	11,0	932	106	11,4	9,4
Hessen	10 566	2 835	26,8	6 701	1 687	25,2	17,0
Württemberg-Baden	7 259	2 500	34,4	5 687	1 917	33,7	17,1
Bayern	24 040	9 566	39,8	11 805	4 681	39,7	21,0
Rheinland-Pfalz	6 597	2 092	31,7	3 088	288	9,3	6,5
Baden	4 876	3 452	70,8	1 644	423	25,7	8,8
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	2 459	1 252	50,9	1 634	345	21,1	10,8

III. Verschiedene Übersichten

4. Ärzte, die Heimatvertriebene sind, am 1. Januar 1951 nach der Tätigkeit im Zeitpunkt der Erhebung

Land	Heimatvertriebene Ärzte							
	insgesamt	weiblich	davon					nicht ärztlich tätig
			ärztlich tätig					
			insgesamt	weiblich	und zwar		in abhängiger Stellung	
					als niedergelassener Arzt			
mit Kassenzulassung	ohne							
Grundzahlen								
Bundesgebiet	7 093	723	6 363	594	3 404	757	2 202	730
davon								
Schleswig-Holstein	960	94	851	68	457	77	317	100
Hamburg	190	24	182	23	49	43	90	8
Niedersachsen	1 581	151	1 437	126	814	210	413	144
Nordrhein-Westfalen	1 122	110	995	86	487	146	362	127
Bremen	52	5	50	5	22	4	24	2
Hessen	738	76	666	65	346	56	264	72
Württemberg-Baden	679	70	617	58	294	70	253	62
Bayern	1 305	119	1 159	103	762	97	300	146
Rheinland-Pfalz	145	24	131	19	63	26	42	14
Baden	132	24	107	19	35	16	56	25
Württemberg-Hohenzollern	189	26	168	22	75	12	81	21
vH								
Bundesgebiet	100	-	89,7	-	48,0	10,7	31,0	10,3
davon								
Schleswig-Holstein	100	-	88,6	-	47,6	8,0	33,0	11,4
Hamburg	100	-	95,8	-	25,8	22,6	47,4	4,2
Niedersachsen	100	-	90,9	-	51,5	13,3	26,1	9,7
Nordrhein-Westfalen	100	-	88,7	-	43,4	13,0	32,3	11,0
Bremen	100	-	96,2	-	42,3	7,7	46,2	3,8
Hessen	100	-	90,2	-	46,9	7,6	35,7	9,8
Württemberg-Baden	100	-	90,9	-	43,3	10,3	37,3	9,1
Bayern	100	-	88,8	-	58,4	7,4	23,0	11,2
Rheinland-Pfalz	100	-	90,3	-	43,4	17,9	29,0	9,7
Baden	100	-	81,1	-	26,5	12,1	42,5	18,9
Württemberg-Hohenzollern	100	-	88,9	-	39,7	6,3	42,9	11,1

Quelle: Flüchtlingsarztausschuß der Westdeutschen Ärztekammern.

III. Verschiedene Übersichten

5. Ärzte, die Heimatvertriebene sind, am 1. Januar 1951 nach der Tätigkeit vor der Vertreibung

Land	Heimatvertriebene Ärzte							
	insgesamt	davon waren vor der Vertreibung						
		ärztlich tätig						nicht ärztlich tätig 1)
		und zwar						
		als niedergelassener Arzt		in abhängiger Stellung				
insges.	weibl.	mit Kassenzulassung	ohne	mit	ohne Privatpraxis			
	Grundzahlen							
Bundesgebiet	7 093	5 712	569	2 486	186	523	2 517	1 381
davon								
Schleswig-Holstein	960	789	77	371	25	33	360	171
Hamburg	190	144	18	52	7	11	74	46
Niedersachsen	1 581	1 336	129	646	55	87	548	245
Nordrhein-Westfalen	1 122	917	84	353	33	99	432	205
Bremen	52	43	4	11	1	8	23	9
Hessen	738	548	59	223	6	56	263	190
Württemberg-Baden	679	525	54	212	22	55	236	154
Bayern	1 305	1 053	94	492	28	137	396	252
Rheinland-Pfalz	145	117	20	45	1	15	56	28
Baden	132	96	17	29	2	4	61	36
Württemberg-Hohenzollern	189	144	13	52	6	18	68	45
	vh							
Bundesgebiet	100	80,5	-	35,0	2,6	7,4	35,5	19,5
davon								
Schleswig-Holstein	100	82,2	-	38,7	2,6	3,4	37,5	17,8
Hamburg	100	75,8	-	27,4	3,7	5,8	38,9	24,2
Niedersachsen	100	84,5	-	40,8	3,5	5,5	34,7	15,5
Nordrhein-Westfalen	100	81,7	-	31,5	2,9	8,8	38,5	18,3
Bremen	100	82,7	-	21,2	1,9	15,4	44,2	17,3
Hessen	100	74,3	-	30,2	0,8	7,6	35,7	25,7
Württemberg-Baden	100	77,3	-	31,2	3,2	8,1	34,8	22,7
Bayern	100	80,7	-	37,7	2,2	10,5	30,3	19,3
Rheinland-Pfalz	100	80,7	-	31,0	0,7	10,4	38,6	19,3
Baden	100	72,7	-	22,0	1,5	3,0	46,2	27,3
Württemberg-Hohenzollern	100	76,2	-	27,5	3,2	9,5	36,0	23,8

Quelle: Flüchtlingsarztausschuss der Westdeutschen Ärztekammern

1) Vor allem Studenten und Schüler.

III. Verschiedene Übersichten

6. Ärzte, die Heimatvertriebene sind, mit Kassenzulassung
am 1. Januar 1951

L a n d	Wohnbevölkerung		Ärzte mit Kassenzulassung			Auf 1 Arzt mit Kassenzulassung entfallen in nachstehenden Personenkreisen Personen		
	insgesamt	Heimatvertriebene	insges.	Heimatvertr.	Übrige	Einwohner insgesamt	Heimatvertriebene	Übrige Einwohner
	1 000		Anzahl					
Bundesgebiet	47 848,1	7 946,3	31 313	3 404	27 909	1 528	2 334	1 430
davon								
Schleswig-Holstein	2 558,3	828,1	1 491	457	1 034	1 716	1 812	1 673
Hamburg	1 621,4	122,1	1 296	49	1 247	1 251	2 492	1 202
Niedersachsen	6 778,1	1 840,0	3 959	814	3 145	1 712	2 260	1 570
Nordrhein-Westfalen	13 277,2	1 369,3	8 005	487	7 518	1 659	2 813	1 111
Bremen	564,9	50,6	385	22	363	1 467	2 300	1 477
Hessen	4 343,7	729,8	3 156	346	2 810	1 376	2 109	1 286
Württemberg-Baden	3 930,4	660,4	2 619	294	2 325	1 501	2 246	1 406
Bayern	9 120,4	1 922,4	6 847	762	6 085	1 332	2 523	1 183
Rheinland-Pfalz	3 046,9	185,5	1 848	63	1 785	1 649	2 914	1 603
Baden	1 355,0	110,1	906	35	871	1 496	3 146	1 429
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	1 251,8	128,0	801	75	726	1 563	1 707	1 548

Quelle: Flüchtlingsarztausschuss der Westdeutschen Ärztekammern.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Einschl. Lindau.